

# Mehr Platz für Kinder und Kollegen

**Umbau der Kita der Stephanusgemeinde könnte im Oktober abgeschlossen sein – fast 40 000 Euro im Spendentopf**

**Auch für die neue Krippe gibt's gute Nachrichten: Das Personal ist gefunden, am 15. August geht's mit 15 Steppkes los.**



Hornau. *Noch liegen die Rigipsplatten herum:*  
*Kirchenvorstandschef Thomas Kirst im künftigen Toberaum des Kindergartens. Foto: Knapp*  
Seit Anfang März befindet sich die Stephanusgemeinde in einer Umbau- und Aufbruchphase. Vor einigen Wochen wurde mit den Arbeiten am dritten und letzten Bauabschnitt begonnen.

Bereits Anfang April konnten das Gemeindebüro und der ‚Stephanustreff‘ ihre neuen Räume beziehen. "Die Bibliothek mussten wir leider auflösen", berichtet der Vorsitzende des Kirchenvorstands, Thomas Kirst. Bis auf eine "Best of-Auswahl" seien die Bücher abgegeben worden. Durch den Umzug wurde im westlichen Gebäudeteil Platz für den Ausbau des Kindergartens der evangelischen Kirchengemeinde am Flachsland geschaffen.

## Mitarbeiterraum

"Wichtig ist, dass wir zukünftig einen Mitarbeiterraum haben werden", freut sich die neue Leiterin des Kindergartens, Nicole John. Außerdem bekomme die Einrichtung drei Intensivräume hinzu, in denen mit Kleingruppen gearbeitet werden könne. Derzeit klaffen aber im Estrich noch einige Löcher, der Putz an den Wänden fehlt, und überall liegt Baumaterial herum. "Der Architekt ist optimistisch, dass wir bis Ende Oktober fertig sind", kennt Kirst die Meinung des Fachmanns. Aufgrund seiner bisherigen Erfahrungen sei er selbst aber vorsichtig mit derartigen Prognosen. "Wenn wir bis Jahresende komplett fertig sind, bin ich völlig zufrieden."

Neben den groben Bauarbeiten im ehemaligen Gemeindezentrum, werden auch in den bisherigen Räumen des Kindergartens Veränderungen vorgenommen. Die Räume würden neue Böden, einen frischen Anstrich und neues Mobiliar erhalten, erklärt der Chef des Kirchenvorstands. Zudem wird der Eingangsbereich mit Blick auf das gesamte Ensemble verlegt. "Die neue Tür korrespondiert dann mit dem Eingang gegenüber."

## Größeres Außengelände

Auch der Außenbereich hat sich durch den Umbau vergrößert. "Außer Rasen und einem Zaun habe ich keine Pläne", sagt Kirst über das neugewonnene Land – und fügt hinzu: "Außerdem habe ich kein Geld." Für den Umbau des ehemaligen Gemeindezentrums sowie die Renovierungsarbeiten des Kindergartens erhält die Gemeinde keine Fördermittel. Die Kosten, ohne die Anschaffung der neuen Möbel, belaufen sich auf rund 300 000 Euro. 50 Prozent der Summe trägt die Stadt Kelkheim, die andere Hälfte wird zu 65 Prozent von der Landeskirche,

zu 35 Prozent von der Gemeinde finanziert. Das Spendenbarometer der Stephanusgemeinde steht aktuell bei rund 39 000 Euro.

Positives gibt es auch von der Krippe zu berichten. "Wir haben Personal, es kann losgehen", fasst Kirst die Entwicklung zusammen. Zum 15. August werde die Krippe mit einer Gruppe von sechs Kindern unter drei Jahren starten. "Im Laufe der Eingewöhnungszeit werden wir alle zwei Wochen ein neues Kind hinzubekommen", beschreibt Nicole John das angestrebte Wachstum. Bis Ende Januar werde die Gruppe vollständig sein. Derzeit beschäftigen sich die Landschaftsgärtner mit der Fertigstellung des Krippen-Außengeländes. Denn "wenn der Außenbereich nicht fertig ist, bekommen wir keine Betriebslaubnis", weiß Kirst. *(slk)*  
Artikel vom 16. Juli 2012, 19.19 Uhr (letzte Änderung 17. Juli 2012, 04.10 Uhr)